

# Betriebsanweisung

Nr.:  
Stand: 26.01.2022  
Unterschrift:

## Gefahrstoffbezeichnung

### JTF25 Tensidfreier Universalreiniger

gilt für:

#### Gefahren für Mensch und Umwelt

Enthält Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on (EG-Nr. 247-500-7) und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (EG-Nr. 220-239-6) (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. (EUH208)

**Gefährliche Reaktionen am Arbeitsplatz sind möglich mit:** Keine gefährlichen Reaktionen bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung.  
Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

Vor Frost schützen. Keine gefährlichen Reaktionen bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung. Im Brandfall können entstehen: Gase/Dämpfe, gesundheitsschädlich.  
Gase/Dämpfe, reizend.

**Verbrennungs-/ Zersetzungsprodukte:** Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.

**Gefahren für die Umwelt:** Schwach wassergefährdend (WGK 1)

#### Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Bei Dämpfen oder Nebeln Absaugung einschalten und in ihrem Wirkungsbereich arbeiten. Gefäße nicht offen stehen lassen. Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen und Nachlauf vermeiden. Reaktionsfähige Stoffe fernhalten bzw. nur kontrolliert hinzugeben.



Nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Einatmen von Dämpfen oder Nebeln vermeiden. Berührung mit Augen und Haut vermeiden. Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände und andere verschmutzte Körperstellen gründlich reinigen. Hautpflegemittel verwenden. Hautschutzmittel: siehe Hautschutzplan.

Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort lagern.

**Augenschutz:** Gestellbrille mit Seitenschutz

**Atemschutz:** Bei sachgemäßer Verwendung und unter normalen Bedingungen ist ein Atemschutz nicht erforderlich.

**Handschutz:** Empfehlung:

Einmalhandschuhe

DIN-EN-Normen: DIN EN 374

Empfohlenes Material: NBR (Nitrilkautschuk). PVC (Polyvinylchlorid).

Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

**Schutzkleidung:** Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

#### Verhalten im Gefahrfall

#### Feuerwehr

Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren. Bei der Beseitigung von ausgelaufenem/verschütteten Produkt immer Schutzbrille und Handschuhe tragen. Mit saugfähigem unbrennbaren Material (z.B. Kieselgur, Sand) aufnehmen und entsorgen!

Produkt ist brennbar. Entstehungsbrand: Tragbaren Feuerlöscher einsetzen, mindestens für Brandklasse "B". Nicht zu verwenden: Wasser im Vollstrahl! Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Sprühwasser. Schaum.

Im Brandfall können entstehen:

Gase/Dämpfe, gesundheitsschädlich.

Gase/Dämpfe, reizend.

Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Bei Brand in der Umgebung Behälter mit Sprühwasser kühlen. Berst- und Explosionsgefahr bei starker Erwärmung! Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe.

Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten. Feuerwehr alarmieren. Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden.

## Erste Hilfe

## Notruf



**Nach Augenkontakt:** Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei auftretenden oder anhaltenden Beschwerden Augenarzt aufsuchen.

**Nach Hautkontakt:** Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit: Wasser.

**Nach Einatmen:** Für Frischluft sorgen.

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen.

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

**Nach Verschlucken:** KEIN Erbrechen herbeiführen.

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder SDB vorzeigen).

## Sachgerechte Entsorgung

Nicht in Abguss oder Mülltonne schütten! Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen. Vollständig entleerte Verpackungen können einer Verwertung zugeführt werden.